

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straßburger Ursulabruderschaft

[Mainz ?], [1500 - 1502 Druck; Handschrift um 1500]

VD16 T 1778

Das XIII Ca[pitel]. ist sagen vo[n] der zükunfft der I. wisen meister.in die
stat alexandria wi[der] sant.ka[therina] zu disputieren. vnd wie der engel
in dem kercker ir was erschinen. vnnd sie ...

[urn:nbn:de:bsz:31-40598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40598)

Von der zukünft der XXXI

gerüffet. auch sie nit sint beschirmē vnd trostē in trüb
fall. in lyden. vñ in verderblichkeit. Sie nun merck vff
o du wiser leser. das da maxenci⁹ sie zu dē ersten hette
hörē mit dē namē nennē. eß sie dan vō den landsherrē
sant. ka. in der obgemeltē verclagung von ir vor im.
oder eß sy auch geschēhen in der nēnung yres erlichen
präses vnd lūmūts. so het er sie nye vor hin an irem an
gesicht gesehē. dan zu disser zyt. des halber. da er sie zu
dem ersten was hören redē. da fraget er sie wer sie wē
re. vnd wie sie geheissen were Aber als er gehört hette
das sie. ka. genēnet were. vñ das sie ein tochter sy ge/
wesen des künigs costi. darnach was er nit mer fragē
von irem wesen. wan das was ym nun wol zu wissen
durch vil red vnd angeben vō dem lūmūt der vnmes/
sigen güttheit sant. ka. vnd von irem aller edelsten ge/
schlecht welches dan dem tyrānen wol kuntlich was.

Das XII Ca. ist sagen vō der zū-
kunft der. l. wisen meister. in die stat alexandria wid
sant. ka. zu disputieren. vnd wie der engel in dem ker/
cker ir was erschienen. vñd sie trösten. vñ ir verkün/
den wie das sie die. l. meister würde überwynden. vnd
zu cristen glouben bringen. *Das ist*

Ader dissen dingē was
der flißig bot künē von den ortē vñ endē
der lēnder. vñ was wider kēren in die stat
alexandria vnd mit im faren. l. mēner
die sich sprachen in aller lere der mensche
von egyptē. vnd aller friger künstē alle tödtliche mēn

6

Das XIII Capitel



Schen übertreffen ia da mit och in aller wißheit
differ welte Als nun disse. l. meister würdet ingefüret
für de keiser da fieng er an zu forsen von irer lere künst
vnd wißheit Aber sie waren dar vff vil anwürt gebē
vnd wie das sie vnder allē denē von dem vffgangel d
sunne. werē habē die höhe vnd die summe der wolredē
kunst vñ der wißheit Aber da sprachē sie o keiser hast
vns künlich zu machen. vō was vrsach wegē du vns
von vnserē hūserē hast wellen berüffen vnd her zu kün/
men ob es sy etwas groß oder etwas götlichs. das du
durch vns dir begerest vs geleget werdēt Der keiser
antwürt. es ist hie by vns ein tochter iung fürwar von
de iare. aber vō synne vñ zuflūße der wörter als vns
betuncket. so ist sie vnscherzbarlich vffsetzig vnd lystig

Die da
stüm
mer ist
yehē d
pigf vñ
vñ sage
vñ styn
aber ich
zu opfe
glicher
sin. das
schlosse
würd g
herrigl
chten p
wynde. v
ben bega
ich uch g
rat. zu d
lich bew
ein gro
ger sem
edler kün
berüffen
ten zu d
d sunne
getoche
in sie dar
wortlein

Von der zukünft der XXXII

Die da die mēner mit disputierē ist überwyndē vnd zū
stümē machē. vñ dar zū das da größer ist. vñ d; mich
mer ist zwingē vñ tringē. Das ist. d; sie nit allein ist ver
yehē d; die dienstbarkeit der vntödtlicher götter sy üp/
pigē vñ schedlich. sunder dar zū ist sie für war halten
vñ sagē. d; sie sygē üppige bilder von silber gold holtz
vñ steyn gemacht. vñ sygent wonung der bösen geist
aber ich moch schlecht die selbige. vō küniglicher macht
zū opfer vñ anbettūg d; götter getribē habē mit schmer
zlicher pynung verderbet habē. es betücht vnß besser
sin. Das sie mit iwerē schloßreden würde begrifflich be
schlossen vñ geschmebet. vñ also zū dē weg d; warheit
würd gefüret. welche iwerē argumētē. ist es sach d; sie
hertiglich widerstāt thūn so würd ich sie mit vßerda/
chten pyn tödten mögen ir aber vnderston sie zū über
wyndē. vñ wā d; geschēch so welt ich üch mit hohen ga
ben begabē. oder ist es sach d; ir das lieber habē so wil
ich üch gündē die fürnemestē zū sin in mynē heymlichē
rat. zū dissen wortē des keiser was einer vō inen groß/
lich bewegt. vñ hochmütiglich im antwürt gebē. o wie
ein grosser rat ist des keisers. o billich eyn vast würdi/
ger sententz ist des keisers der da vmb willen einer vñ
edler künst einer iūgē tochter. also vil wiser meister hat
berüffet. dē genūg wer gewesen einē vō vnserē knecht/
ten zū disputierē. wider alle meister vō dē nidergancē
d; sunnē vil mīner hat es sich gezymet vmb einer iun/
gē tochter willē. also vil wiser mēner zū vexierē. doch so
sy sie dan wer sie wel. so werd schnell in vnserē gegen/
wertkeit gefüret die tochter vō der du sagest. vff d; sie

G ii

Das XIII Capitel

sy erkennē. Das sie nie keynen wisen hab gehört/ Dan
vff den hütigen tag Vnder allen vorgemeltē dyngen
ward die iunckfrow sant. ka. verhütet alleyn in eynen
gefenccknuß. die da soltē striten mit den. L. meistern. vñ
da was ein bott zu ir künen an den kercker dar in sie
gehalten was. vnd ward sie da vnder richten von dē
ratt des keisers. Vnd von dem kampf der da vff den
nachwolgenden tag bestimmet was. Soch so ward die
dienerin cristi von dissen dingen gantz nit betrübet.
sunder vnerschrocken was sie den strit ires fechtes/ dē
herrē befelhe vnd also spreche O her iesu criste die wiss
heit vnd krafft gottes des aller höchsten der da dyne rit/
ter vff das sie sich nit weren fürchte. vnder den gewun
gen dieser welte/ vnd vff das sie nit würdent betrübet
von dem trouwen yrer wider secher/ so hast du sie gel
stercket vnd gesprochen/ wan ir werdent ston vor den
künigen vnd richteren/ so sollend ir nit gedenccken wie
oder was ir sigend reden. Ursach wan ich werd üch ge
ben mund vnd wissheit. dem da nit mögen widerston
vnd wider sprechen all iwere widerscher Dar vmb
so wellest du bystand thon mir dyner dienerin/ vñ gib
in mynen mund ein rechte vñ wol lüttere red vñ wort
vff das disse menner die da künen sind übel zu reden
vnd singent dinem heiligen namē nit sygend wider
mich etwas vermögen/ sunder durch die krafft dynes
wortes synd sie nider schlaßen vnd von gantzer dümi/
keit yrer synne vñ verstentnuß sygend sie nit mögend
antwürtē aber ich beger das sie werden beföret/ vnd
dem namen sygend gebē er vñ glori/ du der bist allein

Von der zukünft der XXXIII

mit got dem vatter vnd dem heylgen geist/ ein warer
erlicher gott/regnieren vñ lebē durch alle velt der welt
amen. Als nun sant. ka. disse wort hett gesprochen als
bald was ir der engel des herrē erschinē/von welches
clarheit die stat da in die iuncfrow beschlossen was mit
wunderbarlichē liecht was durchschynē. vñ welcher clar
heit sie von schrecken vnd vō wunderūg möcht schier
verschwendē sin da was der engel sprechē. Nit fürcht
dich o angeneh gott dem herren iunge tochter. sunder
lygest standthafftiglich würcken wā der her ist mit dir
vmb welcher liebe willen/du bist ingangen in dissen
kampfft wiß dz fürwar. das dyne widersacher nit wer
dent oblygen der strengkeit dyner zūfließender wör
ter sunder mer so werdent sie mit einē nūwē geschlecht
der forcht vnd erschreckung bekümeret werdent. vñnd
also zū dem herrē cristum bekeret werdēt. vñ werdent
mit der kron der marterung vff genūmen in das rich
des ewigen lebens/vñ durch irē gloubē vñ exēpel wer
dent sie vil mensche zū cristē glouben bringen. Aber du
würst in kurtzer zyt den louff dynes fechtes vollenden/
mit einē überwyntlichē erlichē todt. vnd also wirst du
vff genūmen vnder die iuckfrewliche tentz vñ scharē
vnd dyne vntödtlichē gespons also ewiglich anhangē
vnd wiß das ich bin michaēl der ertzengel des testa/
ments gottes. vnd bin gesant vō got dir disse ding zū
verkündē vnd nach dissen wortē wan er als bald vō yr
abwichē. aber zū dissen trostlichē wortē was die iuncf/
frow des herrē in irē todt ryngē vñ nōttē getr östet/vñ
was wartē wā sie wyrd berüfft zū d arbeit ires fechtes.

G iii